

# V+D Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **77 (1979)**

Heft 5: **50 Jahre VSVT ASTG ASTC 1929-1979 : Jubiläumsschrift zum 50  
jährigen Bestehen des Verbandes Schweizerischer  
Vermessungstechniker**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auch die Schweizer Fernerkundler machten von der Möglichkeit, eine internationale Veranstaltung direkt vor der «Haustüre» besuchen zu können, recht regen Gebrauch und beteiligten sich mit acht wissenschaftlichen

Beiträgen aus sehr verschiedenen Anwendungsgebieten am Tagungsprogramm.

Bis heute liegen zwei dicke Sammelmappen mit (fast) allen Abstracts in den Kongresssprachen vor. Die vollständigen wissen-

schaftlichen Beiträge sollen möglichst bald veröffentlicht werden. Die Tätigkeit der Commission VII wird mit vielen neuen Impulsen gestärkt in den einzelnen Arbeitsgruppen weitergehen.

## STV-FGT/UTS-GPG

Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL  
Groupement professionnel des  
géomètres-techniciens ETS

### Weiterbildung; Tagung und Ausstellung «Vermessung und Elektronik» vom 16./17. März 1979 in Muttenz

Mit Erfolg führte die Fachgruppe der Geometer-Techniker HTL am 16./17. März 1979 an der Ingenieurschule in Muttenz ihre dritte Tagung im Rahmen der Weiterbildung durch. Über 200 Teilnehmer bekundeten Interesse für digitale Schalttechnik, Mikroprozessoren, Datenübertragung, Datenspeicherung, elektronische Messinstrumente, Registriergeräte und Rechenanlagen.

P. Hauenstein, Direktor IBB, wies zu Beginn der Tagung darauf hin, dass die traditionelle Ausbildung mit der Entwicklung nicht mehr im Einklang steht. Die Zeit, da der einmal gefüllte «Rucksack» noch für's Leben ausreichte, sei vorbei. Der «Rucksack» müsse mit Neuem ergänzt und das Verlorene ersetzt werden. Lernen sei ein lebenslanger Prozess. Das Ziel der Tagung, das Erlernen einer gemeinsamen Sprache zwischen «Elektroniker» und «Vermesser», sei von besonderer Bedeutung. Die Verständigung soll den Graben zwischen dem Stand der Entwicklung und dem Stand der Kenntnis der Anwender überbrücken.

Am Freitag stand die Vermittlung der theoretischen Grundkenntnisse im Vordergrund. M. Abdel Latif, Dozent an der IBB, gab eine Einführung in die digitale Schalttechnik und

über Mikroprozessoren. A. Spiegel, WILD Heerbrugg, referierte über Datenübertragung und -speicherung. Die zur Verfügung stehende Zeit reichte wohl kaum aus, um aus den Tagungsteilnehmern «Elektroniker» werden zu lassen. Doch die beiden Referenten fanden jene Sprache, der die Teilnehmer folgen konnten.

Der Samstag bot Gelegenheit, sich über die in der Vermessung eingesetzten und neu einzusetzenden elektronischen Geräte zu informieren. In Kurzvorträgen stellten Mitarbeiter der einzelnen Firmen ihre Instrumente, Rechenanlagen und Registriergeräte vor.

Das am Schluss der Tagung angesetzte Podiumsgespräch unter der Leitung von K. Müller mit H. Aeschlimann, K. Ammann und K. Tschudin als Gesprächsteilnehmer förderte einige brisante Fragen zutage. In Kurzfassungen äusserten sich die Gesprächsteilnehmer zu den Auswirkungen des technologischen Fortschritts auf die Ausbildung und die Praxis.

H. Aeschlimann erläuterte den Standpunkt der Industrie. Triebfeder zu neuen Schritten sei in erster Linie der Druck der Konkurrenz. Die Industrie sei bestrebt, mit den zur Verfügung stehenden modernen Hilfsmitteln zweckmässige Geräte herzustellen. Dabei seien nicht heimatwärtlerische Wünsche zu berücksichtigen, sondern es sei das zu tun, was nach dem vorhandenen Wissen richtig erscheint. Das Tun und Lassen richte sich nach der Wirtschaftlichkeit. Der logische Schluss daraus sei: Hochentwickelte Geräte, teurere Geräte, grössere Investitionen, grosse Amortisationsraten, grosser Arbeitsvorrat und Konzentration bei wenigen Unternehmern. Damit mit dieser Entwicklung Schritt gehalten werden kann, sei in die Ausbildung in allen wissenschaftlichen und technischen Fächern als wichtiges Lernelement eine Programmiersprache aufzunehmen. Der Lernende müsse die Probleme durch die Brille der Programmiersprache erfassen können.

K. Tschudin beleuchtete das Thema aus der Sicht der Berufsschule. Es sei Tatsache, dass ein neues Ausbildungsreglement veraltet ist, bevor es in Kraft gesetzt wird. Die Be-

handlung von modernen Vermessungsmethoden rufe bei den Lehrlingen Erschrecken hervor, weil diese den Vermessungszeichner überflüssig erscheinen lassen. Er wirft die Fragen auf: Wie weit die klassischen Vermessungen in Zukunft aufrecht erhalten werden, welche Funktion der Grundbuchplan in Zukunft haben wird, und welche Aufgaben dem Vermessungszeichner zukommen werden. Dazu seien neue Leitbilder zu entwickeln. Die Fachgruppen und die Fachkommission müssen sich mit diesen Fragen beschäftigen. Der Berufsschule fehle das Instrument für Interventionen in derartigen Fragen.

Nach den Ausführungen von K. Ammann muss der Schwerpunkt bei der Ausbildung an der HTL weiterhin beim Vermessungs- und nicht beim Elektronikingenieur liegen. Die Schule sei verantwortlich für eine theoretische Grundausbildung im Vermessungswesen. Parallel dazu trägt die Elektronik in der Praxis zur Rationalisierung in der Vermessung bei. Die Lösung von praktischen Aufgaben in den Feldkursen ermögliche dem Studenten, das theoretische Wissen zusammen mit den neuesten Geräten anzuwenden. Die an der Schule zur Verfügung stehende Zeit einerseits und die rasante Entwicklung andererseits erfordere eine gezielte Weiterbildung.

Leider kam nach diesen drei Referaten keine Diskussion mehr in Gang. Bei vielen Tagungsteilnehmern war wohl das Aufnahmevermögen erschöpft. Doch gerade diese zwei Punkte, die Überforderung durch bestimmte technische Probleme und die ungelösten Strukturprobleme in der Vermessung, sind es wert, dass die Tagungsmappe nicht still auf die Seite gelegt wird. Auf der einen Seite zeigt sich das Dilemma, dass der Teilnehmer nicht überfordert wird und dass das Weiterbildungsziel trotzdem erreicht wird. Auf der andern Seite stehen Fragen an, die beantwortet werden müssen. Indem wir der Konfrontation ausweichen, lenken wir keine Entwicklung.

Dank gebührt all jenen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. W.U.

## V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion  
Direction fédérale des mensurations  
cadastrales

### Eidg. Prüfungen für die Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1979 werden die eidgenössischen Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30. Juni 1967 erlassenen Reglement für die Erteilung der Vermessungstechniker-Fachausweise durchgeführt.

Anmeldungen unter Angabe der Fachgebiete sind mit der Anmeldegebühr von Fr. 50.- bis spätestens 30. Juni 1979 an die Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern (CP 30-520) zu richten.

Als Ausweise sind gemäss Artikel 5 des genannten Reglementes beizulegen: Leumundszeugnis, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die geforderte Fachpraxis.

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Prüfungen finden vom 10. bis 21. September 1979 in Bern statt.

Bern, den 2. April 1979.

Der Vermessungsdirektor: W. Bregenzer

### Examens fédéraux pour l'obtention de certificats de technicien-géomètre

Les examens fédéraux de technicien-géomètre auront lieu en automne 1979 selon le règlement des examens pour l'obtention du certificat de technicien-géomètre, arrêté par le Département fédéral de justice et police le 30 juin 1967.

Les demandes d'admission, avec l'indication des branches prévues, et le droit d'in-

scription de fr. 50.- doivent parvenir à la Direction fédérale des mensurations cadastrales, 3003 Bern (CP 30-520) jusqu'au 30 juin 1979 au plus tard.

Elles seront accompagnées, conformément à l'article 5 du dit règlement, d'un certificat de bonnes mœurs, d'un curriculum vitae et d'un certificat de l'employeur attestant le stage pratique exigé.

Les demandes retardées ou incomplètes ne seront pas prises en considération.

Les examens se dérouleront à Bern du 10 au 21 septembre 1979.

Berne, le 2 avril 1979.

Le Directeur des mensurations cadastrales: W. Bregenzer

### Esami federali per la concessione dei certificati di tecnico catastale

Gli esami federali per i tecnici catastali avranno luogo nell'autunno del 1979 secondo

il regolamento per la concessione del certificato di tecnico catastale decretato dal Dipartimento federale di giustizia e polizia il 30 giugno 1967.

Le domande d'ammissione con la menzione dei rami previsti vanno indirizzate, unitamente alla tassa d'iscrizione di fr. 50.-, alla Direzione federale delle misurazioni catastali,

3003 Berna (CP 30-520) fino al 30 giugno 1979 al più tardi.

Conformemente all'articolo 5 del regolamento già citato, il candidato allegherà alla sua domanda i documenti seguenti: un certificato di buona condotta, un curriculum vitae e un attestato del datore di lavoro concernente il periodo di pratica richiesto.

Le domande giunte in ritardo o incomplete non saranno ammesse.

Gli esami avranno luogo a Berna dal 10 al 21 settembre 1979.

Berna, il 2 aprile 1979.

Il Direttore delle misurazioni catastali:

W. Bregenzler

# FIG

International Federation of Surveyors  
Fédération Internationale des Géomètres  
Internationale Vereinigung der  
Vermessungsingenieure

## Inhalt

1. Amtsübergabe Schweden-Schweiz
2. Dankadresse
3. Grussadresse des Schweizer Büros
4. Zielsetzungen für die Periode 1979-1981
5. Zeitplan der FIG Veranstaltungen
6. Kongresspreis 1981. Aufruf zur Teilnahme
7. Zusammensetzung des Büros und der Kommissionen für die Periode 1979-1981
8. XVI. Internationaler Kongress der Vermessungsingenieure 1981 in Montreux. Adressaufruf

### 1. Amtsübergabe Schweden-Schweiz

Seit Beginn des Jahres 1979 führt der Schweizerische Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik das FIG-Büro. Vom 12.1.-14.1.1979 haben die schwedischen Kollegen unter der Leitung von C.O. Ternryd und Frau Carola die Amtsübergabe in der Schweiz vorgenommen.

Eine abwechslungsreiche, winterliche Reise führte die frohe Gesellschaft mit 15 Gästen aus dem Ausland und 10 Teilnehmern aus der Schweiz, am Schlussabend gar 30, von Zürich-Kloten in westlicher Richtung quer durch unser Land nach Genf. Besondere Stationen waren ein Empfang mit Rektor Prof. Grob an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, ein Mittagessen im Heim des FIG-Präsidenten in Seengen, eine Tee-party im Heim des Treasurers in Bern, ein Besuch im Heim des Generalsekretärs in Gstaad mit einem Ausflug bei strahlendem Wetter ins Skigebiet des Eggli, eine Extrafahrt im Salonwagen der Berner Oberlandbahn nach Montreux und endlich das feierliche Schlussbankett im Palace-Hotel.

### 2. Dankadresse

Im Namen aller Mitgliedervereine und aller Einzelmitglieder in der ganzen Welt dankt das Schweizer Büro den beiden schwedischen Mitgliederverbänden für die vorbildliche Führung und Förderung der FIG. Viele Kollegen haben die grosse Arbeit vollbracht. Stellvertretend für sie alle wollen wir insbesondere erwähnen: C.O. Ternryd (SE) Präsident, L. Linder-Aronson (SE) Generalsekretär, E. Carlegrim (SE) Vizepräsident, C.O. Gräns (SE) Kongressdirektor, J. Bo (DK) Präsident Kommission 1, L. Homorodi (HU) Präsident Kommission 2, R.B. Caws (GB) Präsident Kommission 3, I.G.A. Eyries (FR) Präsident Kommission 4, R. Adler (IL) Präsident Kommission 5, L. Hallermann (DE) Präsident Kommission 6, D.A. Aniyom (NG) Präsident Kommission 7, G. Bestor (US) Präsident Kommission 8, B.D. Mickle (AU) Präsident Kommission 9.

Das FIG-Bulletin wird an die Fachzeitschriften in allen Mitgliedländern geschickt mit der Bitte um Übersetzung in die Landessprache und Aufnahme in den redaktionellen Teil.

Le bulletin FIG sera envoyé à toutes les revues professionnelles des pays membre avec

## Matière

1. Remise des fonctions Suède-Suisse
2. Remerciements
3. Salutations du Bureau Suisse
4. Objectifs pour la période 1979-1981
5. Dates des rencontres de la FIG
6. Prix du Congrès 1981. Demande de participation
7. Structure du Bureau et des commissions pour la période 1979-1981
8. XVIème Congrès International des géomètres 1981 à Montreux. Demande de communication des adresses.

### 1. Remise des fonctions de la Suède à la Suisse

La société suisse de mensuration et des améliorations foncières (SSMAF) mène le Bureau de la FIG depuis le début de 1979. Les collègues suédois sous la présidence de Monsieur C.O. Ternryd et Madame Carola ont délégué leurs fonctions à la Suisse du 12 au 14 janvier 1979.

La joyeuse délégation de quinze hôtes étrangers et de dix participants suisses - à la soirée finale même de trente - partit de Zürich-Kloten vers l'Ouest jusqu'à Genève. Le voyage débuta par l'accueil de Monsieur le recteur à l'Ecole Polytechnique de Zürich, se poursuivit par un déjeuner à la maison du Président de la FIG à Seengen, par une partie de thé chez le trésorier à Berne, par une visite chez le secrétaire général à Gstaad et les champs de neige de l'Eggli, par une course spéciale en « wagons-salon » de la ligne de l'Oberland bernois jusqu'à Montreux et pour se terminer par le banquet de clôture à l'Hôtel Palace.

### 2. Remerciements

Le Bureau suisse remercie au nom de toutes les associations et de tous les membres du monde entier les deux associations suédoises d'avoir mené et fait progresser la FIG de façon exemplaire. Plusieurs de nos collègues ont fait un travail remarquable. Nous mentionnerons plus spécialement C.O. Ternryd (SE) président, L. Linder-Aronson (SE) secrétaire général, E. Carlegrim (SE) vice-président, C.O. Gräns (SE) directeur du Congrès, J. Bo (DK) président de la Commission 1, L. Homorodi (HU) président de la Commission 2, R.B. Caws (GB) président de la Commission 3, I.G.A. Eyries (FR) président de la Commission 4, R. Adler (IL) président de la Commission 5, L. Hallermann (DE) président de la Commission 6, D.A. Aniyom (NG) président de la Commission 7, G. Bestor (US) président de la Commission 8, B.D. Mickle (AU) président de la Commission 9.

la demandes de traduction en langue du pays et publication dans la partie rédactionnelle.

The FIG bulletin will be sent to the Survey Journals of all member countries with the request of translation into the country's language and publication in the text part.

## Contents

1. FIG Changeover Sweden-Switzerland
2. Speech of thanks
3. Introductory Speech by the Swiss FIG Bureau
4. Setting of aims for the period 1979-1981
5. Timetable of FIG meetings
6. 1981 Congress Prize: Call for participation
7. Members of the FIG Bureau and of the Commissions for the period 1979-1981
8. XVI International Surveyors' Congress, 1981 in Montreux - Request for addresses

### 1. FIG Changeover Sweden-Switzerland

Since the beginning of the year 1979 the Swiss Association for Surveying (S.V.V.K.) has been managing the FIG Bureau. From 12.1.1979 to 14.1.1979 the Swedish colleagues, under the direction of Mr. C.O. Ternryd and his wife Carola handed over the office administration to Switzerland.

The 15 guests from abroad, the 10 to 30 Swiss participants travelled westwards, over a wintery but attractive Swiss landscape from Zürich-Kloten to Geneva. Some special stops were made on the way: a reception by the rector at the Federal Institute of Technology ETH in Zürich, lunch at the FIG President's home in Seengen, a tea-party at the Treasurer's home in Bern, a visit to the Secretary-General's home in Gstaad as well as a trip to the Eggli skiing area under beautiful weather conditions, a special trip to Montreux in the saloon wagon of the Bernese Oberland train and finally the banquet celebration in the Palace Hotel.

### 2. Adress of Thanks:

On behalf of all the member associations and all individual members the world over, the Swiss Bureau thanks the two for their exemplary management and furtherance of the FIG. Many colleagues fulfilled this great task. As representatives of all these colleagues we would especially like to mention: C.O. Ternryd (SE) President, L. Linder-Aronson (SE) Secretary-General, E. Carlegrim (SE) Vice-President, C.O. Gräns (SE) Congress Director, J. Bo (DK) President of Commission 1, L. Homorodi (HU) President of Commission 2, R.B. Caws (GB) President of Commission 3, I.G.A. Eyries (FR) President of Commission 4, R. Adler (IL) President of Commission 5, L. Hallermann (DE) President of Commission 6, D.A. Aniyom (NG) President of Commission 7, G. Bestor (US) President of Commission 8, B.D. Mickle (AU) President of Commission 9.